

#27412

# 002 ?? Antoninian Tetricus I. 271-274.n.Chr. Hilaritas



**Restzeit** Dienstag, 23. Januar 2024 16:40:05

**Sofortkauf** 50,00 CHF

**Versandkosten** Abholung Gratis  
2,70 CHF Inland  
Kein Internationaler Versand  
Neu ab 2024. Versand A-Post Schweiz ab 2.70.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 9.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, [www.classic-numismatik-fabiano.com](http://www.classic-numismatik-fabiano.com) / [www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch](http://www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch). Für

Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt neu eine Gebühr in Höhe von CHF 5.00 an, welche NICHT IM KAUFPREIS, ODER DEN VERSANDKOSTEN ENTHALTEN ist. Der pro Sendung einmalige zusätzliche Betrag wird bei Rechnungsstellung separat ausgewiesen. Schweiz

?? Antoninian Tetricus I. 271-274.n.Chr. Erhaltung siehe Fotos. Teilweise Randausbruch siehe Fotos. Avers Legende: ?? IMP TETRICVS P F AVG. Gepanzerte Büste nach rechts mit Strahlenkrone. Revers Legende: ?? HILA-RITAS AVGG. ?? Hilaritas steht nach links, mit Palmzweig und Füllhorn. Schätzwert dieses Types Münze 240.- Euro, im MA-Shop in VZ. Referenz Nummern: ?? AGK 4c. RIC 80. Cohen 57. ?? AE-Antoninian 273.n.Chr. geprägt in Treveri. = Trier. Gewicht circa: 1.8gr, und etwa Durchmesser: 18-21mm. Garantiere die Echtheit der Münze, da der Vorbesitzer der Fachmann dies auch getan hat. Material Billon. Die alle Münzen von mehreren Lots wurden, Publiziert im Heft Trierer Petermännchen Beiträge zur Numismatik und Trierer Heimatkunde 1994. War damals ein Massenfund. Seite 3. Carl Friedrich Zschucke. Eine Soldkasse mit 3115 Antoniniane der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts. Herkunft damals XX Jahren her 2-3 Lots, vom Kollege abgekauft, er hat sie bei Carl Friedrich Zschucke gekauft. Der Massenfund ist Legaler Herkunft vor 1994. Die Geschichte ist im Heft niedergeschrieben worden über den Fund. Und 1994 publiziert. Info ohne Gewähr.

Artikelstandort

